



39. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke

Gremium: Ortsbeirat Groß Glienicke
Sitzungstermin: Dienstag, 19.06.2018, 19:00 Uhr
Ort, Raum: Aula der Grundschule 'Hanna v. Pestalozza', Am Hechtsprung 14-16,
Groß Glienicke

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
- 2 **Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 15.05.2018 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung**
- 3 **Informationen des Ortsvorstehers**
- 4 **Bürgerfragen**
- 5 **Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**
- 5.1 Sitzungskalender 2019 Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung alle Ausschüsse und alle Ortsbeiräte
18/SVV/0381
- 6 **Anträge des Ortsbeirates**
- 6.1 Straßenumbenennung zu Ehren Wilhelm Stintzings in Groß Glienicke Norbert Mensch und Jörg Manteuffel
18/SVV/0397
- 6.2 Jahresbeitrag für die Internet-Domain großglienicke.eu für 2018 Winfried Sträter, Ortsvorsteher
18/SVV/0398
- 6.3 Bestellung eines Sicherheitspartners Winfried Sträter, Ortsvorsteher
18/SVV/0400

- | | | |
|------|--|------------------------------------|
| 6.4 | Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2018 vom 14.05.2018 für die Beschilderung einer weiteren Skulptur am Groß Glienicker See
18/SVV/0404 | Winfried Sträter, Ortsvorsteher |
| 6.5 | Straßenhinweisschilder zum 'Haus Alexander'
18/SVV/0405 | Jörg Manteuffel und Norbert Mensch |
| 6.6 | Verkehrskonzept zur Anbindung der nördlichen Ortsteile der Landeshauptstadt Potsdam an die Bundeshauptstadt Berlin über die Bundesstraße 2
18/SVV/0406 | Andreas Menzel |
| 6.7 | Ständiges Ideenmanagement in der LH Potsdam ab 2019 einführen!
18/SVV/0407 | Andreas Menzel |
| 6.8 | Vorform eines Bürgerhaushalt im OT Groß Glienicke ab 2019 einführen!
18/SVV/0408 | Andreas Menzel |
| 6.9 | Schulwegesicherung im OT Groß Glienicke!
18/SVV/0409 | Andreas Menzel |
| 6.10 | Freies Ufer am Groß Glienicker See!
18/SVV/0410 | Andreas Menzel |
| 6.11 | Uferlandschaft Groß Glienicker See mit öffentlichem Uferweg
18/SVV/0418 | Winfried Sträter und Birgit Malik |
| 7 | Sonstiges | |



Stadtverordnetenversammlung
der
Landeshauptstadt
Potsdam

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

18/SVV/0381

öffentlich

Betreff:
Sitzungskalender 2019

Einreicher: Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der
Stadtverordnetenversammlung

Erstellungsdatum 17.05.2018

Eingang 922: 17.05.2018

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
06.06.2018	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Den Sitzungskalender 2019 als Arbeitsgrundlage für die Stadtverordnetenversammlung, ihre Fraktionen und Ausschüsse sowie für weitere Gremien.

Vorsitzende
der Stadtverordnetenversammlung

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Der vorliegende Sitzungskalender dient als Arbeitsgrundlage für die Stadtverordnetenversammlung, ihre Ausschüsse und Fraktionen bis zur Kommunalwahl 2019.

Die vorgelegte Planung der Sitzungstermine entspricht den Erfahrungen der letzten Jahre unter weitestgehender Beibehaltung der ursprünglichen Sitzungstermine. Allerdings lassen sich durch Feier- und Ferientage Änderungen bzw. Überschneidungen nicht vollständig verhindern. Ebenso gelingt es durch die Anzahl der Ausschusssitzungen nicht, die Ferientage vollständig von Sitzungsterminen freizuhalten.

Änderungen der vorgeschlagenen Termine sind unter Berücksichtigung der Ladungsfrist und der Sicherung des Teilnahmerechts der Ausschussmitglieder möglich, allerdings unter Beachtung der Beratung von Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung in der nächstfolgenden Ausschusssitzung. Änderungen sind in den Gremien zu beantragen, die davon betroffen sind.

Nach Beratung in allen Ausschüssen der Stadtverordnetenversammlung soll der Sitzungskalender beschlossen und anschließend in gedruckter Form vorgelegt sowie im Ratsinformationssystem veröffentlicht werden.

Anlage:

Sitzungskalender 2019 (2 Seiten)

Sitzungskalender 2019 - 1. Halbjahr

Januar			Februar			März			April			Mai			Juni		
Di	1	Neujahr	Fr	1		Fr	1		Mo	1	FS	Mi	1	Tag der Arbeit	Sa	1	
Mi	2	Weihnachtsferien 21.12.18-05.01.19	Sa	2		Sa	2		Di	2	ÄR	Do	2	KOUL, JHA, K/W, RPA, OBR Golm	So	2	
Do	3		So	3		So	3		Mi	3	StVV	Fr	3		Mo	3	
Fr	4		Mo	4	Winterferien 04.02.-09.02.19	Mo	4	FS	Do	4		Sa	4		Di	4	
Sa	5		Di	5		Di	5	ÄR	Fr	5		So	5		Mi	5	
So	6		Mi	6		Mi	6	StVV mit Einwohnerfragestunde	Sa	6		Mo	6	FS	Do	6	
Mo	7	FS	Do	7		Do	7		So	7		Di	7	ÄR	Fr	7	
Di	8	E/B	Fr	8		Fr	8		Mo	8	FS	Mi	8	StVV	Sa	8	
Mi	9	HA	Sa	9		Sa	9		Di	9	E/B, SBV	Do	9		So	9	Pfingstsonntag
Do	10		So	10		So	10		Mi	10	HA	Fr	10		Mo	10	Pfingstmontag
Fr	11		Mo	11	FS	Mo	11	FS	Do	11		Sa	11		Di	11	
Sa	12		Di	12	E/B, SBV, B/Sp.	Di	12	E/B, SBV	Fr	12		So	12		Mi	12	HA
So	13		Mi	13	HA	Mi	13	HA	Sa	13		Mo	13		Do	13	JHA
Mo	14	FS	Do	14	K/W, MB	Do	14		So	14		Di	14		Fr	14	
Di	15	Anschl., Präs., B/Sp., GSI, OBR Groß Glienicke	Fr	15		Fr	15		Mo	15	Osterferien 15.04.-26.04.19	Mi	15	HA	Sa	15	
Mi	16	FA, OBR Eiche, OBR Fahrland	Sa	16		Sa	16		Di	16		Do	16		So	16	
Do	17	KOUL, K/W, MB	So	17		So	17		Mi	17	FA, OBR Neu Fahrland	Fr	17		Mo	17	
Fr	18	WA KIS	Mo	18	FS	Mo	18	FS	Do	18		Sa	18		Di	18	
Sa	19		Di	19	Anschl., Präs., GSI, OBR Groß Glienicke	Di	19	Anschl., Präs., B/Sp., GSI, OBR Groß Glienicke	Fr	19	Karfreitag	So	19		Mi	19	
So	20		Mi	20	FA, OBR Neu Fahrland, OBR Fahrland	Mi	20	FA, OBR Neu Fahrland, OBR Fahrland	Sa	20		Mo	20		Do	20	Sommerferien 20.06.-02.08.19
Mo	21	FS, OBR Grube	Do	21	KOUL, JHA	Do	21	KOUL, JHA, K/W, RPA	So	21	Ostersonntag	Di	21	OBR Groß Glienicke	Fr	21	
Di	22	SBV	Fr	22		Fr	22		Mo	22	Ostermontag	Mi	22	OBR Neu Fahrland	Sa	22	
Mi	23	HA	Sa	23		Sa	23		Di	23	Anschl., Präs., OBR Groß Glienicke	Do	23	JHA, WA KIS, OBR Eiche, OBR Satzkorn, OBR Golm	So	23	
Do	24	JHA, RPA, OBR Golm	So	24		So	24		Mi	24	HA, OBR Eiche, OBR Fahrland	Fr	24		Mo	24	
Fr	25		Mo	25	FS, OBR Grube	Mo	25	FS, OBR Grube	Do	25	OBR Satzkorn	Sa	25		Di	25	
Sa	26		Di	26	SBV, OBR Uetz-Paaren, OBR Marquardt	Di	26	SBV, OBR Uetz-Paaren, OBR Marquardt	Fr	26		So	26		Mi	26	
So	27		Mi	27	HA	Mi	27	HA	Sa	27		Mo	27		Do	27	
Mo	28	FS	Do	28	MB, WA KIS, OBR Eiche, OBR Satzkorn, OBR Golm	Do	28	OBR Eiche, OBR Satzkorn, OBR Golm	So	28		Di	28	OBR Uetz-Paaren, OBR Marquardt	Fr	28	
Di	29	ÄR, OBR Uetz-Paaren				Fr	29	WA KIS	Mo	29	FS, OBR Grube	Mi	29	HA	Sa	29	
Mi	30	StVV				Sa	30		Di	30	SBV, B/Sp., GSI, OBR Marquardt, OBR Uetz-Paaren	Do	30	Christi Himmelfahrt	So	30	
Do	31					So	31					Fr	31				

Sitzungskalender 2019 - 2. Halbjahr

Juli		August		September		Oktober		November		Dezember			
Mo	1	Do	1	So	1	Di	1	Fr	1	So	1	1. Advent	
Di	2	Fr	2	Mo	2	Mi	2	Sa	2	Mo	2		
Mi	3	Sa	3	Di	3	Do	3	Tag der Deutschen Einheit	So	3	Di	3	
Do	4	So	4	Mi	4	Fr	4	Herbstferien 04.10.-18.10.19	Mo	4	Mi	4	
Fr	5	Mo	5	Do	5	Sa	5		Di	5	Do	5	
Sa	6	Di	6	Fr	6	So	6		Mi	6	Fr	6	
So	7	Mi	7	Sa	7	Mo	7		Do	7	Sa	7	
Mo	8	Do	8	So	8	Di	8		Fr	8	So	8	2. Advent
Di	9	Fr	9	Mo	9	Mi	9		Sa	9	Mo	9	
Mi	10	Sa	10	Di	10	Do	10		So	10	Di	10	
Do	11	So	11	Mi	11	Fr	11		Mo	11	Mi	11	
Fr	12	Mo	12	Do	12	Sa	12		Di	12	Do	12	
Sa	13	Di	13	Fr	13	So	13		Mi	13	Fr	13	
So	14	Mi	14	Sa	14	Mo	14		Do	14	Sa	14	
Mo	15	Do	15	So	15	Di	15		Fr	15	So	15	3. Advent
Di	16	Fr	16	Mo	16	Mi	16		Sa	16	Mo	16	
Mi	17	Sa	17	Di	17	Do	17		So	17	Di	17	
Do	18	So	18	Mi	18	Fr	18		Mo	18	Mi	18	
Fr	19	Mo	19	Do	19	Sa	19		Di	19	Do	19	
Sa	20	Di	20	Fr	20	So	20		Mi	20	Fr	20	
So	21	Mi	21	Sa	21	Mo	21		Do	21	Sa	21	
Mo	22	Do	22	So	22	Di	22		Fr	22	So	22	4. Advent
Di	23	Fr	23	Mo	23	Mi	23		Sa	23	Mo	23	Weihnachtsferien 23.12.19-03.01.20
Mi	24	Sa	24	Di	24	Do	24		So	24	Di	24	
Do	25	So	25	Mi	25	Fr	25		Mo	25	Mi	25	1. Weihnachtsfeiertag
Fr	26	Mo	26	Do	26	Sa	26		Di	26	Do	26	2. Weihnachtsfeiertag
Sa	27	Di	27	Fr	27	So	27		Mi	27	Fr	27	
So	28	Mi	28	Sa	28	Mo	28		Do	28	Sa	28	
Mo	29	Do	29	So	29	Di	29		Fr	29	So	29	
Di	30	Fr	30	Mo	30	Mi	30		Sa	30	Mo	30	
Mi	31	Sa	31			Do	31	Reformationstag			Di	31	



Landeshauptstadt

Potsdam

Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

18/SVV/0397

öffentlich

Betreff:

Straßenumbenennung zu Ehren Wilhelm Stintzings in Groß Glienicke

Erstellungsdatum 29.05.2018

Eingang 922: 02.05.2018

Einreicher: Norbert Mensch und Jörg Manteuffel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
19.06.2018	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, die Umbenennung der Ernst Thälmann Str. im Ortsteil Groß Glienicke in Wilhelm Stintzing Str. prüfen zu lassen. Den Straßenschildern soll eine in Potsdam übliche Kurzerläuterung zur Person von W. Stintzing hinzugefügt werden. Das Ergebnis soll dem Ausschuss für Kultur und Wissenschaft sowie dem Ortsbeirat Groß Glienicke bis Dezember 2018 vorgelegt werden.

gez.

Norbert Mensch, Jörg Manteuffel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite**Beschlussverfolgung gewünscht:**

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Viele Mitbürgerinnen und Mitbürger, die den sehr geschätzten ehemaligen Pfarrer und Jahrhundertzeugen Wilhelm Stintzing noch kennen gelernt haben, wünschen sich eine Würdigung seines jahrzehntelangen Potsdamer Engagement in Form einer Straßenbenennung mit seinem Namen.

Wilhelm Stintzing wurde am 28.06.1914 in Omaruru im heutigen Namibia geboren und verstarb am 15.09.2014 in Potsdam.

1919 kehrte die Familie nach Deutschland zurück. Im Zweiten Weltkrieg, während eines Urlaubs, legte er das zweite theologische Examen ab. Nach dem Krieg war Stintzing 20 Jahre lang Pfarrer in Groß Glienicke. Weil der Ort während des Kalten Krieges geteilt war, hatte Stintzing sowohl in der DDR als auch in Westberlin Gemeindemitglieder zu betreuen. Für den Westberliner Teil seiner Gemeinde initiierte er den Bau einer Schilfdachkirche, die heute noch steht. Stintzings steten Wechsel zwischen beiden Seiten der Grenze, der allerdings nur bis zum Mauerbau 1961 möglich war, hat sogar Bestsellerautor Johannes Mario Simmel in seinem 1965 erschienenen Roman „Lieb Vaterland magst ruhig sein“ aufgegriffen. Simmel erwähnt den Pfarrer namentlich in seinem Buch, in dem es um eine eigentlich frei erfundene Ost-West- Fluchtgeschichte geht.

Nach seiner Groß Glienicker Zeit half Stintzing, der auch Kreisjugendpfarrer und Studentenpfarrer war, im wachsenden Neubaugebiet Waldstadt eine Kirchengemeinde aufzubauen. Diese junge Petrusgemeinde wurde nach einiger Zeit mit der Auferstehungsgemeinde zusammengelegt. Hier blieb Stintzing Pfarrer bis zu seinem Ruhestand 1979.

Später erlangte Stintzing in Potsdam auch Bekanntheit durch seine Tätigkeit als Zeitzeuge. Als junger Mann hatte er den 21. März 1933, den sogenannten „Tag von Potsdam“ miterlebt.

Die Umbenennung der Ernst Thälmann Str. wurde von alteingesessenen Glienicker*innen vorgeschlagen, da diese zuvor die "Kirchstraße" war. Für viele Gemeindemitglieder ist hier eine Verbindung mit ihrem langjährigen Altpfarrer Stintzing gegeben. Die derzeitige Namensgebung des KPD-Führers Ernst Thälmann ist dagegen ohne jedweden Bezug zu Groß Glienicke vorgenommen worden.



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

18/SVV/0398

öffentlich

Betreff:

Jahresbeitrag für die Internet-Domain großglienicke.eu für 2018

Erstellungsdatum 29.05.2018

Eingang 922: 11.05.2018

Einreicher: Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
19.06.2018	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Für die Registrierung der Internet-Domain **großglienicke.eu** ist ein jährlicher Beitrag in Höhe von **9,12 €** an die Netzhaus AG zu zahlen.

Die Beitragszahlung erfolgt aus dem Sachaufwand für den Ortsteil.

gez. Winfried Sträter
Ortsvorsteher

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Für die Registrierung und damit verbundene Sicherung der Domain **großglienicke.eu** für den Ortsteil Groß Glienicke ist ein Jahresbeitrag in der jeweils genannten Höhe zu entrichten.



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

18/SVV/0400

öffentlich

Betreff:

Bestellung eines Sicherheitspartners

Erstellungsdatum 29.05.2018

Eingang 922: 14.05.2018

Einreicher: Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
19.06.2018	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Ortsbeirat stimmt der Bewerbung von Herrn Manfred Eckelt für die Sicherheitspartnerschaft zu und bittet um seine Bestellung als Sicherheitspartner.

gez. Winfried Sträter
Ortsvorsteher

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Der Ortsvorsteher wurde vom Revierpolizisten, Herrn Pirschel, über die vorliegende Bewerbung informiert und unterstützt mit seinem Votum die Stärkung der Arbeit der Sicherheitspartnerschaft.



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

18/SVV/0404

öffentlich

Betreff:

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2018 vom 14.05.2018 für die Beschilderung einer weiteren Skulptur am Groß Glienicker See

Erstellungsdatum 29.05.2018

Eingang 922: 16.05.2018

Einreicher: Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
19.06.2018	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Gewährung einer Zuwendung aus dem Sachaufwand des Ortsteils Groß Glienicke zur Förderung des örtlichen Gemeinschaftslebens 2018 in Höhe von

450,00 Euro

an den Groß Glienicker Kreis e.V., vertreten durch Herrn Dieter Dargies

Verwendungszweck: Beschilderung einer weiteren Skulptur am Groß Glienicker See

gez. Winfried Sträter
Ortsvorsteher

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Der Verein Groß Glienicker Kreis e.V. hat am 14.05.2018 einen Antrag auf Gewährung einer Zuwendung gestellt, der nach sachlicher und formaler Prüfung seitens des Büros der Stadtverordnetenversammlung nunmehr dem Ortsbeirat zur Beratung vorgelegt wird.



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

18/SVV/0405

öffentlich

Betreff:

Straßenhinweisschilder zum 'Haus Alexander'

Erstellungsdatum 29.05.2018

Eingang 922: 17.05.2018

Einreicher: Jörg Manteuffel und Norbert Mensch

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
19.06.2018	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, die Zuwegung zum „Haus Alexander“, Am Park 2 im Ortsteil Groß Glienicke durch das Verkehrszeichen 432 – Pfeilweiser zu Zielen mit dem Aufdruck „Haus Alexander“ zu kennzeichnen.

Hierzu sollte ein Verkehrsschild an der Potsdamer Chaussee Höhe „Gutstor“ sowie ein Verkehrsschild entsprechend auf der Straße „Am Park“ aufgestellt werden.

gez.

Jörg Manteuffel, Norbert Mensch

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Das „Haus Alexander“ hat sich im Ortsteil Groß Glienicke, auch aufgrund der erschienenen Publikationen, zu einem Besuchermagnet entwickelt. Um den Zugang zu erleichtern und zu verdeutlichen, müssen entsprechende Hinweisschilder im genannten Bereich angebracht werden.

Es ist außerdem zunehmend zu beobachten, dass ortsunkundige Besucher auf der Suche nach dem „Haus Alexander“ Privatgrundstücke der dortigen Anlieger betreten und über diese Grundstücke versuchen, zum „Haus Alexander“ zu gelangen. Eine deutliche Kennzeichnung des Zuganges zum „Haus Alexander“ vermeidet unnötige Störungen der Anlieger.



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

18/SVV/0406

öffentlich

Betreff:

Verkehrskonzept zur Anbindung der nördlichen Ortsteile der Landeshauptstadt Potsdam an die Bundeshauptstadt Berlin über die Bundesstraße 2

Erstellungsdatum 29.05.2018

Eingang 922: 17.05.2018

Einreicher: Andreas Menzel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
19.06.2018	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag: Der Ortsbeirat möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam wird gebeten, durch geeignete Maßnahmen dafür Sorge zu tragen, dass die vorhandene Verkehrsbelastung auf der Verbindung zwischen der Landeshauptstadt Potsdam und der Bundeshauptstadt Berlin über die Bundesstraße B2 Rechnung getragen wird.

Es müssen Maßnahmen beschlossen werden, die die Verkehrsbelastung auf der Verbindung zwischen der Landeshauptstadt Potsdam und der Bundeshauptstadt Berlin über die Bundesstraße B2 Rechnung tragen. Für die anhaltenden täglich länger werden Rückstaus an der Ampel Ritterfelddamm ist umgehend durch z. B. durch bedarfsgerechte Ampelphasen Abhilfe zu schaffen.

Dabei sind die geplanten Bebauungen auf dem Kasernengelände Krampnitz, mit dem dort mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit anzunehmenden Zuzügen aus der Bundeshauptstadt Berlin (nicht nur wegen hoher Mieten unattraktiv für Potsdamer) verbundenen mit weiteren zusätzlichen Verkehrsbelastungen, prognostisch zu berücksichtigen.

Die Stadtverordnetenversammlung soll gemeinsam mit den zuständigen Bereichen der Bundeshauptstadt Berlin (Bezirksamt Spandau bzw. Senatsverwaltung) ein Konzept erarbeiten, wie dem erhöhten Verkehrsaufkommen auf der Bundesstraße Rechnung getragen wird und zukünftig werden soll.

In die Beratung sind die Mitglieder der Ortsbeiräte von Neu Fahrland, Fahrland und Groß Glienicke einzubeziehen.

gez.
Andreas Menzel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Seit mehreren Jahren ist eine zunehmende Stau-Situation in der Ortslage Groß Glienicke durch den zunehmenden Pendlerverkehr in die Bundeshauptstadt Berlin an der Kreuzung zum Ritterfelddamm zu beobachten. Der der Rückstau reicht jetzt schon oft bis bis zum Grünen Weg. Die kommunizierten Bemühungen des Entwicklungsträgers gehen nach Meinung des Obr am Problem vorbei. Eine Tram nach Potsdam, nützt Pendlern nach Berlin nichts. Die abgeschiedene Lage zwingt Familien 2 KFZ zu halten. Bei geplanten 10000 Bewohnern ist mit mindestens 10.000-15.000 zusätzlichen KFZ Bewegungen auf der heute schon am Rande seiner Belastungsfähigkeit befindlichen zweispurigen B2 zu rechnen.



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

18/SVV/0407

öffentlich

Betreff:

Ständiges Ideenmanagement in der LH Potsdam ab 2019 einführen!

Erstellungsdatum 29.05.2018

Eingang 922: 18.05.2018

Einreicher: Andreas Menzel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
19.06.2018	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam wird gebeten, im Jahr 2019 in Potsdam die Voraussetzungen für ein ständiges Ideenmanagement zu schaffen. Die Stadtverordnetenversammlung stellt dafür jedem Sozialraum in Potsdam 100.000 € im Haushalt der Landeshauptstadt Potsdam zur Verfügung.

gez.
Andreas Menzel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die zur Zeit praktizierte Vorform des Bürgerhaushaltes hat sich über die Jahre in Potsdam bewährt. Allerdings gibt es dazu auch zahlreiche berechtigt erscheinende Kritik. Es sind kaum neue Initiativen in die Haushaltsplanung aufgenommen worden, zum Teil, weil vorgeschlagene Projekte, die es in die Bestenliste schafften, sowieso bereits vom der Stadtverordnetenversammlung beschlossen waren, zum Teil, weil alles was nicht in das starre rot-rote -schwarz-grüne Konzept passe, gnadenlos abgelehnt wurde.

Die Partizipationsmöglichkeiten der Potsdamer sind zur Zeit daher eher beschränkt. Anzustreben ist es doch, dass die Potsdamer ein echtes Mitspracherecht am Haushalt haben. Stadtpolitik sollte mehr Wert auf Bürgermeinungen legen und deren Vorschläge ernst nimmt. Dabei sollte auch mehr Demokratie in die Stadtteile gebracht werden. Bürger sollten verbindliche Empfehlungen aussprechen können, die von den gewählten Gremien übernommen werden sollen.

Ständiges Ideenmanagement in Potsdam würde die Chance bieten, der Parteien- und Politikerverdrossenheit der Potsdamer zu begegnen und die Demokratie zu stärken.



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

18/SVV/0408

öffentlich

Betreff:

Vorform eines Bürgerhaushalt im OT Groß Glienicke ab 2019 einführen!

Erstellungsdatum 29.05.2018

Eingang 922: 18.05.2018

Einreicher: Andreas Menzel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
19.06.2018	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam wird gebeten, im Jahr 2019 in Groß Glienicke eine Vorform eines Bürgerhaushaltes durchzuführen. Dafür sind in einer ersten Stufe 50% der jährlichen Mittel für die Entwicklung der dörflichen Gemeinschaft verbindlich zur Verfügung zu stellen.

gez.
Andreas Menzel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Die Vorform des Bürgerhaushaltes hat sich über die Jahre in Potsdam bewährt. Ein daran angelehntes Verfahren im OT Groß Glienicke würde die Chance bieten, die dörfliche Gemeinschaft noch mehr zu fördern.



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

18/SVV/0409

öffentlich

Betreff:

Schulwegesicherung im OT Groß Glienicke!

Erstellungsdatum 29.05.2018

Eingang 922: 22.05.2018

Einreicher: Andreas Menzel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
19.06.2018	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam wird gebeten, anders als im Bericht des Oberbürgermeisters (s. DS 18/SVV/0225) beschrieben, vorhandene Mängel in der Schulwegesicherung mit geeigneten Mitteln zu begegnen. Dabei sind

- die Bringe- und Holverkehre vor der Schule,
- fehlende Bürgersteige auf dem Triftweg und der Bergstraße und
- ungesicherte Überquerungen über die B2 (von der Stiefelburg) in Richtung Schule

zu benennen. Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, diese vom Ortsbeirat erkannten Gefahrenpunkte durch ein unabhängiges Büro bewerten zu lassen. Das Büro soll auch Verbesserungsvorschläge mit einer 1. grob überschlägigen Kostenschätzung abgeben.

gez.
Andreas Menzel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

In der DS 18/SVV/0225 kommt der Oberbürgermeister für die Schulwege der Grundschule im OT Groß Glienicke auf den Seiten 22 und 23 zu keinen Handlungsempfehlungen. In der Beratung folgte der OBR im Wesentlichen den vom Mitglied Andreas Menzel vorgetragenen Bedenken. Das Gremium riet deshalb zu einer eigenen DS zum Thema Schulwegesicherheit im OT Groß Glienicke.



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

18/SVV/0410

öffentlich

Betreff:

Freies Ufer am Groß Glienicker See!

Erstellungsdatum 29.05.2018

Eingang 922: 28.05.2018

Einreicher: Andreas Menzel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
19.06.2018	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Stellungnahme zur DS 18/OBR/0075 „**Uferbereiche am Groß Glienicker See Freie Landschaft?**“ entnimmt der Ortsbeirat, dass es sehr wohl Bereiche am Groß Glienicker See gibt, die gem. den Regelungen der geltenden Gesetze des Landes Brandenburg als Freie Landschaft im Sinne von § 22 BbgNatSchAG Brandenburgisches Ausführungsgesetz zum Bundesnaturschutzgesetz (Brandenburgisches Naturschutzausführungsgesetz - BbgNatSchAG) von Jedermann betreten werden dürften, wenn sie nicht von privaten Eigentümern mit Hecken, Totholz, Zäunen, Schildern „Privat“ „Betreten verboten“ etc. daran gehindert würden.

Der Ortsbeirat bittet daher den Oberbürgermeister zu prüfen, ob und wie das Betretungsrecht an Groß Glienicker Seeuferabschnitten, die den Anforderungen an Freie Landschaften genügen, für die Allgemeinheit sicher gestellt werden kann.

gez.
Andreas Menzel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

In der Sachstandsmitteilung zur DS 18/OBR/0075 wird u. a. mitgeteilt, „Lt. Urteil des OVG Berlin-Brandenburg muss für den Erholungssuchenden ohne weiteres erkennbar sein, dass er sich in der freien Landschaft befindet und die betretenen Flächen nicht dem privaten Wohnbereich zugehören. Dies gilt auch für Flächen, die einem anderen vom Betretungsrecht nach § 22 BbgNatSchAG nach ausgenommenen Bereich unterliegen.

„Die Abgrenzung der freien Landschaft zur bebauten Ortslage erfolgt nicht nach bauplanungsrechtlichen Maßstäben. Eine sich an die bebaute Ortslage unmittelbar anschließende erkennbare gärtnerische oder sonstige private Wohnnutzung eines Grundstückteils verschiebt die Grenze zwischen Ortslage und freier Landschaft zugunsten der Ersteren“ (OVG Berlin-Brandenburg, 02.04.2009, Az. OVG 11 B 8.08).“

In der Brandenburger Landesverfassung Artikel 40 (Grund und Boden) wird im Absatz 3 ausgeführt: „(3) Land, Gemeinden und Gemeindeverbände sind verpflichtet, der Allgemeinheit den Zugang zur Natur, insbesondere zu Bergen, Wäldern, Seen und Flüssen, unter Beachtung der Grundsätze für den Schutz der natürlichen Umwelt freizuhalten und gegebenenfalls zu eröffnen.“

Viele Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung und des OBR sind in diesem Sinne gefasst worden. Der OBR des OT Groß Glienicke hat große Sorgen, dass durch das dulddende Hinnehmen von unrechtmäßigen Sperrungen und vorgenommenen Umgestaltungen die freien Landschaften am Groß Glienicker Seeufer im Grunde nach aufgegeben werden.



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

18/SVV/0418

öffentlich

Betreff:

Uferlandschaft Groß Glienicker See mit öffentlichem Uferweg

Erstellungsdatum 04.06.2018

Eingang 922: 04.06.2018

Einreicher: Winfried Sträter und Birgit Malik

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
19.06.2018	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Ortsbeirat bekräftigt sein Ziel, dass die Uferlandschaft am Groß Glienicker See mit durchgehend öffentlichem Uferweg gestaltet wird. Er bittet den Oberbürgermeister, alles Notwendige zu unternehmen, um die Durchsetzung des öffentlichen Uferweges gemäß Bebauungsplan juristisch oder durch Vereinbarungen so schnell wie möglich zu erreichen.

Der Ortsbeirat respektiert das Vorhandensein privater Uferflächen zwischen Uferweg und See, die nicht gegen den Willen der Eigentümer betreten werden dürfen. Er bittet den Oberbürgermeister, durch geeignete Maßnahmen (Beschilderung) auf die Unterschiede bei der Betretbarkeit öffentlicher und privater Uferbereiche hinzuweisen.

Der Ortsbeirat bittet den Oberbürgermeister, an geeigneten Stellen im Bereich der öffentlichen Uferflächen durch Aufastung und, wo möglich, Fällmaßnahmen bzw. Beseitigung beschädigter/abgebrochener Bäume Sichtbeziehungen zwischen Uferweg und See herzustellen.

Wo es möglich ist, bittet der Ortsbeirat den Oberbürgermeister, durch Inanspruchnahme von Vorkaufsrechten Uferflächen zu erwerben.

gez.

Winfried Sträter, Birgit Malik

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Seit Beginn des Uferkonflikts 2009 verfolgt der Ortsbeirat das Ziel eines fairen Interessenausgleichs bei der Umsetzung des Bebauungsplans 8. Der Ortsbeirat war und ist überzeugt, dass der Uferkonflikt nur lösbar ist, wenn sich die juristischen Maßnahmen auf das Notwendige beschränken – die Durchsetzung des öffentlichen Uferweges. Die erste Entscheidung der Landesbehörde hat bestätigt, dass dies der richtige Weg ist, um das zentrale öffentliche Anliegen, den durchgängig nutzbaren Weg, durchzusetzen.

Nach dem Willen des Ortsbeirates soll dieser Weg weiter verfolgt und so schnell wie möglich zum Ziel geführt werden. Ausdrücklich begrüßt der Ortsbeirat die erfolgreichen Bemühungen der Stadt, Uferflächen von der Bima zu erwerben und so den Bestand an öffentlichen Flächen in der Uferlandschaft zu vergrößern.



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

18/SVV/0434

öffentlich

Betreff:

Ampelschikanen auf der B2 zwischen Neu Fahrland und Rote Kasernen abschaffen!

Erstellungsdatum 12.06.2018

Eingang 922: 07.06.2018

Einreicher: Andreas Menzel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
19.06.2018	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, die nach Inbetriebnahme des P+R Parkplatzes und Umbau der Tram neu hinzu gekommenen sieben (7) neuen Verkehrsampeln auf ca. 750 m Länge OBR auf der B2 zwischen Amundsenstraße und den rote Kasernen auf in ihrer Sinnhaftigkeit zu prüfen.

War deren Errichtung mit dem Ziel verknüpft den Verkehr auf der Straße zu schikanieren?

Der OBM wir gebeten deren Notwendigkeit in jedem Einzelfall zu erklären. Ziel der Prüfung sollte es sein, möglichst viele unnötige Ampeln vom Netz zu nehmen.

Der OBR bitte die Ergebnisse der Prüfung in seiner Sitzung im September 2018 möglichst schriftlich zu erfahren.

gez.
Andreas Menzel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Der ÖPNV soll attraktiver werden, dass ist das Ziel vieler Aktiven in der LH Potsdam. Dies kann nicht durch als unnötig empfundene Neue Ampeln geschehen. Die durch die Ampeln geschaffenen neuen Staus auf der B2 stellen eine erhebliche zusätzliche und unnötige Umweltbelastung dar. Es widerspricht den Klimaschutzzielen der LH Potsdam, wenn an die Neuen Ampeln wie in einer roten Welle geschaltet sind, um die Bus und PKW Verkehr unnötig zu behindern.



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

Dringlichkeits- Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

18/SVV/0435

öffentlich

Betreff:

Sachstandsbericht auf dem Dorffest 2018 am 23.06.2018 zur Verschlechterung des ÖPNV nach Potsdam durch die Bürgerinitiative

Erstellungsdatum 12.06.2018

Eingang 922: 06.06.2018

Einreicher: Andreas Menzel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
19.06.2018	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der BI für eine Verbesserung des ÖPNV zwischen der LH Potsdam Hbf. und Falkensee Bhf. (Bus 604) sowie Berlin–Spandau Bhf. (Bus 638) wird auf dem anstehenden Dorffest Gelegenheit gegeben, vom Podium aus über die Entwicklung des Anliegens zur Wiederaufnahme der Buslinie 638 und 604 zu berichten und den Sachstand mitzuteilen. Der Bi ist dafür ca. 30 Minuten Zeit einzuräumen.

gez.
Andreas Menzel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Ein Dorffest dient auch der Kommunikation zwischen den Bewohnern des Dorfes Groß Glienicke. Die durch den Aufgabenträger des ÖPNV, die Landeshauptstadt Potsdam vertreten durch den OBM, erfolgte Verschlechterung der Verbindungen im ÖPNV des Potsdamer Nordens, wurde bisher vom OBM vollkommen und von der Stadtverordnetenversammlung so gut wie ignoriert. Auf dem Dorffest ist Gelegenheit zu berichten und ein weiteres Vorgehen zu besprechen.



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

18/SVV/0436

öffentlich

Betreff:

Sachstandsbericht zur Entwicklung des ÖPNV und der privaten PKW Verkehre in den Potsdamer Norden

Erstellungsdatum 12.06.2018

Eingang 922: 06.06.2018

Einreicher: Andreas Menzel

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
19.06.2018	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, dem OBR von GG zu seiner nächsten Sitzung einen schriftlichen Bericht zu den Nutzungsgraden des ÖPNV (Busse 604 und 638 und Tram 96) vor und nach der Brechung der Busse 604 und 638 am Campus Jungfernsee und der Entwicklung des privaten PKW Verkehres auf der B2 Nedlitzer Straße, möglichst in Höhe Insel Neu Fahrland, zu geben. Dabei sind den Fahrten mit Brechung der Busse gesondert darzustellen.

Der OBM wird darüber hinaus gebeten, die beim VIP und der LH Potsdam sowie dem Beschwerdeausschuss der STVV eingegangenen Beschwerden seit der Umstellung im Dezember 2017 anonymisiert zur Kenntnis zu geben.

gez.
Andreas Menzel

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite

Beschlussverfolgung gewünscht:

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

Der ÖPNV soll attraktiver werden, dass ist das Ziel vieler Aktiven in der LH Potsdam. Durch die Brechungen der Buslinien 604 und 638 am Campus Jungfernsee ist ein erheblicher Rückschritt in der Barrierefreiheit, insbesondere für Senioren und Behinderte sowie erheblichen Verlängerungen der Fahrzeiten verbunden. Dies macht den ÖPNV im Potsdamer Norden nicht attraktiver. Mit der Auskunft kann eine sachgerechte Einschätzung der Folgen in der Zielerreichung und ggf. Nachsteuerung durch die Stadt erfolgen.



**Landeshauptstadt
Potsdam**
Der Ortsbeirat

Dringlichkeits- Antrag

Drucksache Nr. (ggf. Nachtragsvermerk)

18/SVV/0447

öffentlich

Betreff:

Verkehrsberuhigung im Bereich 'Gutspark'

Erstellungsdatum 18.06.2018

Eingang 922:

Einreicher: Jörg Manteuffel und Norbert Mensch

Beratungsfolge:		Empfehlung	Entscheidung
Datum der Sitzung	Gremium		
19.06.2018	Ortsbeirat Groß Glienicke		X

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, zu prüfen, wie der Kfz-Verkehr zum „Haus Alexander“ im Bereich des Gutspark gelenkt werden kann.

Als geeignete Maßnahme sieht der Ortsbeirat die Aufstellung des Verkehrszeichens 250 – Verbot für Kraftfahrzeuge aller Art mit dem Zusatzschild 1020-30 – Anlieger frei auf der Straße „Am Park“ auf der Höhe des Gutstores, ersatzweise an der Einmündung der Stichstraße „Am Park“ zum „Haus Alexander“.

gez.

Jörg Manteuffel, Norbert Mensch

Unterschrift

Ergebnisse der Vorberatungen
auf der Rückseite**Beschlussverfolgung gewünscht:**

Termin:

Finanzielle Auswirkungen? Ja Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

Begründung:

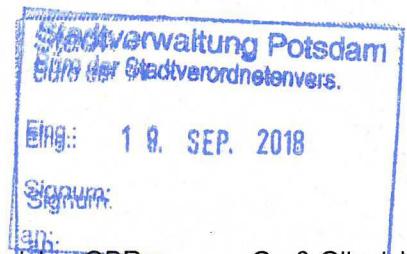
Besucher des „Haus Alexander“, die mit Kraftfahrzeugen anreisen, parken ihre Fahrzeuge im Bereich des Gutsparkes. Dies führt zum einen zu einem erheblichen Parkplatzsuchverkehr und zum anderen zu Behinderungen durch „wildes Parken“. Besucher parken ihre Fahrzeuge sogar auf den Privatgrundstücken der dortigen Anlieger.

Zur Sicherung der spielenden Kinder sowie der Fußgänger und Radfahrer Richtung Glienicker See sollte der reine Wohnbereich für Kraftfahrzeuge aller Art gesperrt werden.



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Oberbürgermeister



Geschäftsbereich/FB: 4/FB Grün- und Verkehrsflächen/475

Bearbeiter: Herr Scharf Telefon: 3256

Einreicher OBR: Groß-Glienicke

Aus der

Ortsbeiratssitzung am: 19.06.2018

Datum: 10.09.2018

Sachstand / Realisierung

Prüfauftrag Beschluss - Drucksachen Nr.: 18/SVV/0447

Betreff: **Verkehrsberuhigung im Bereich Gutspark**

In Bearbeitung o. g. Drucksache teile ich Ihnen Folgendes mit:

Im Ergebnis der verkehrsrechtlichen Prüfung der Möglichkeit einer Zufahrtsbeschränkung ergibt sich nachfolgende rechtliche Bewertung:

Ein Verbot der Einfahrt für Kraftfahrzeuge mit Ausnahme von bestimmten Anliegern kann nicht realisiert werden.

Durch die Vorschriften des Straßenrechts ist der sogenannte Gemeingebrauch von öffentlichen Straßen (Nutzung für jedermann) gesetzlich festgelegt. Es ist rechtlich unzulässig, diese im Rahmen des Straßen- und Wegerechts festgelegte Widmung der in Rede stehenden Straße im Park mit einer ausschließlich auf Anlieger beschränkten Nutzung mittels Verkehrszeichen zu unterlaufen.

Die Verwaltung muss sich bei verkehrsrechtlichen Anordnungen an die im Rahmen des Straßen- und Wegerechts erfolgte Widmung halten. Der widmungsrechtliche festgelegte Gemeingebrauch der öffentlichen Straße ist deshalb keinesfalls nach Anwohnerwünschen mittels Verkehrszeichen zu beschränken. Die Anordnung einer begehrten Verkehrseinschränkung bzw. Verkehrslenkung erweist sich auch unter konkreter Beachtung der speziellen örtlichen und verkehrlichen Funktion sowie der sich dem entsprechenden tatsächlich darstellenden Gesamtsituation, als derzeit unzulässig.

Fortsetzung siehe Rückseite

Beigeordnete/r



Niederschrift 39. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke

Sitzungstermin:	Dienstag, 19.06.2018
Sitzungsbeginn:	19:05 Uhr
Sitzungsende:	21:47 Uhr
Ort, Raum:	Aula der Grundschule 'Hanna v. Pestalozza', Am Hechtsprung 14-16, Groß Glienicke

Anwesend sind:

Herr Winfried Sträter	Groß Glienicker Forum	
Frau Birgit Malik	Groß Glienicker Forum	
Herr Franz Blaser	SPD	
Herr Daniel Dörr	SPD	ab 19:10 Uhr
Herr Klaus-Peter Kaminski	DIE LINKE	ab 19:14 Uhr
Herr Jörg Manteuffel	CDU	
Herr Norbert Mensch	CDU/ANW	ab 19:08 Uhr
Herr Andreas Menzel	UWG	

Nicht anwesend ist:

Frau Dr. Hildegard Schmitt	Groß Glienicker Forum	entschuldigt
----------------------------	-----------------------	--------------

Schriftführerin:

Frau Karin Klingner Büro der Stadtverordnetenversammlung

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung**

- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des
öffentlichen Teils der Sitzung vom 15.05.2018 / Feststellung der
öffentlichen Tagesordnung**

- 3 Informationen des Ortsvorstehers**

- 4 Bürgerfragen**

- 5 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung**

5.1 Sitzungskalender 2019
Vorlage: 18/SVV/0381
Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
alle Ausschüsse und alle Ortsbeiräte

6 Anträge des Ortsbeirates

6.1 Straßenumbenennung zu Ehren Wilhelm Stintzings in Groß Glienicke
Vorlage: 18/SVV/0397
Norbert Mensch und Jörg Manteuffel

6.2 Jahresbeitrag für die Internet-Domain großglienicke.eu für 2018
Vorlage: 18/SVV/0398
Winfried Sträter, Ortsvorsteher

6.3 Bestellung eines Sicherheitspartners
Vorlage: 18/SVV/0400
Winfried Sträter, Ortsvorsteher

6.4 Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2018 vom 14.05.2018 für die
Beschilderung einer weiteren Skulptur am Groß Glienicker See
Vorlage: 18/SVV/0404
Winfried Sträter, Ortsvorsteher

6.5 Straßenhinweisschilder zum 'Haus Alexander'
Vorlage: 18/SVV/0405
Jörg Manteuffel und Norbert Mensch

6.6 Verkehrskonzept zur Anbindung der nördlichen Ortsteile der Landeshauptstadt
Potsdam an die Bundeshauptstadt Berlin über die Bundesstraße 2
Vorlage: 18/SVV/0406
Andreas Menzel

6.7 Ständiges Ideenmanagement in der LH Potsdam ab 2019 einführen!
Vorlage: 18/SVV/0407
Andreas Menzel

6.8 Vorform eines Bürgerhaushalt im OT Groß Glienicke ab 2019 einführen!
Vorlage: 18/SVV/0408
Andreas Menzel

6.9 Schulwegesicherung im OT Groß Glienicke!
Vorlage: 18/SVV/0409
Andreas Menzel

6.10 Freies Ufer am Groß Glienicker See!
Vorlage: 18/SVV/0410
Andreas Menzel

6.11 Uferlandschaft Groß Glienicker See mit öffentlichem Uferweg
Vorlage: 18/SVV/0418
Winfried Sträter und Birgit Malik

7 Sonstiges

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Herr Sträter eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 15.05.2018 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Herr Sträter stellt die Beschlussfähigkeit mit 5 anwesenden Mitgliedern zu Beginn der Sitzung fest; die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

Die **Niederschrift** der Sitzung vom **15.05.2018** wird mit 4 Ja-Stimmen **bestätigt**, bei einer Stimmenthaltung.

Zur Tagesordnung

- informiert Herr Sträter, dass **fünf Dringlichkeitsanträge** vorliegen:

1.) DS-Nr. 18/SVV/0434, betr.: Ampelschikanen auf der B2 zwischen Neu Fahrland und Rote Kasernen abschaffen!, Einreicher Herr Menzel

Bestätigung der Dringlichkeit von Vorlagen gemäß § 12 Punkt 4 der Geschäftsordnung:

Herr Menzel begründet die Dringlichkeit und nach einer Rede dagegen, wird darüber abgestimmt:

Die **Aufnahme** des Antrages in die Tagesordnung wird

mit 3 Nein-Stimmen abgelehnt,

bei 2 Ja-Stimmen
und einer Stimmenthaltung.

2.) DS-Nr. 18/SVV/0435, betr.: Sachstandsbericht auf dem Dorffest 2018 am 23.06.2018 zur Verschlechterung des ÖPNV nach Potsdam durch die Bürgerinitiative, Einreicher Herr Menzel

Bestätigung der Dringlichkeit von Vorlagen gemäß § 12 Punkt 4 der Geschäftsordnung:

Herr Menzel begründet die Dringlichkeit und nachfolgend wird darüber abgestimmt:

Die **Aufnahme** des Antrages in die Tagesordnung wird

einstimmig angenommen.

3.) DS-Nr. 18/SVV/0436, betr.: Sachstandsbericht zur Entwicklung des ÖPNV und der privaten PKW Verkehre in den Potsdamer Norden, Einreicher Herr Menzel

Bestätigung der Dringlichkeit von Vorlagen gemäß § 12 Punkt 4 der Geschäftsordnung:

Herr Menzel begründet die Dringlichkeit und nach einer Rede dagegen, wird darüber abgestimmt:

Die **Aufnahme** des Antrages in die Tagesordnung wird

mit 2 Nein-Stimmen abgelehnt,

bei 2 Ja-Stimmen
und 3 Stimmenthaltungen.

4.) DS-Nr. 18/SVV/0447, betr.: Verkehrsberuhigung im Bereich „Gutspark“, Einreicher Jörg Manteuffel und Norbert Mensch

Bestätigung der Dringlichkeit von Vorlagen gemäß § 12 Punkt 4 der Geschäftsordnung:

Herr Manteuffel begründet die Dringlichkeit und nachfolgend wird darüber abgestimmt:

Die **Aufnahme** des Antrages in die Tagesordnung wird

einstimmig angenommen.

5.) Herr Menzel hat zu Beginn der Sitzung einen weiteren Dringlichkeitsantrag als Tischvorlage ausgereicht, betr.: Sachstandsmitteilung zur grundbuchlichen Wegesicherung für weitere 19 Ufergrundstücke

Bestätigung der Dringlichkeit von Vorlagen gemäß § 12 Punkt 4 der Geschäftsordnung:

Herr Menzel begründet die Dringlichkeit und nach einer Rede dagegen, wird darüber abgestimmt:

Die **Aufnahme** des Antrages in die Tagesordnung wird

mit 4 Nein-Stimmen abgelehnt,

bei 3 Ja-Stimmen
und einer Stimmenthaltung.

Die Mitglieder verständigen sich darauf, den Dringlichkeits-Antrag mit der DS-Nr. 18/SVV/0435, betr.: Sachstandsbericht auf dem Dorffest 2018 am 23.06.2018 zur Verschlechterung des ÖPNV nach Potsdam durch die Bürgerinitiative, Einreicher Herr Menzel, als ersten Antrag vor TOP 6.1 zu behandeln und

den Dringlichkeits-Antrag mit der DS-Nr. 18/SVV/0447, betr.: Verkehrsberuhigung im Bereich „Gutspark“, Einreicher Jörg Manteuffel und Norbert Mensch, nach dem TOP 6.5 zu behandeln.

Abstimmung:

Die so ergänzte Tagesordnung der 39. öffentlichen Sitzung wird

einstimmig bestätigt.

zu 3 Informationen des Ortsvorstehers

Der Bericht des Ortsvorstehers zu den Themenschwerpunkten:

- 1) Buslinie 638: die Entscheidung in der Stadtverordnetenversammlung
- 2) Uferpicknick und das Thema Uferweg
- 3) Prostitution an der L 20 Richtung Seeburg
- 4) Groß Glienicker B-Plan-Probleme
- 5) Auftakt Alexander-Haus-Werkstadt
- 6) Seepromenade: wieder ein Haus mit Geschichte verschwunden
- 7) Kurzmeldungen
- 8) Termine und Hinweise

wurde schriftlich ausgereicht (sh. Anlage zum Protokoll).

Fragen beantwortet Herr Sträter direkt. Frau Malik weist noch auf folgenden Termin hin, am Freitag, 31.08.2018, findet die Veranstaltung „Kino auf der Badewiese“ statt.

zu 4 Bürgerfragen

Die Bürgerin, Frau Plümecke, fragt direkt Herrn Menzel, ob er der Verursacher war, dass bereits nach einem Tag, an dem das Banner ihres Vereins mit Werbung für eine Veranstaltung aushing, vom Kreisel entfernt wurde. Dieser führt aus, dass er für Gerechtigkeit sei, entweder jeder müsse dafür bezahlen oder keiner. Gemäß der Satzung der Landeshauptstadt Potsdam müsse eine Sondernutzungsgenehmigung erteilt werden.

Herr Sträter informiert darüber, dass der Ortsbeirat 2015 einen Beschluss gefasst hat, dass Werbung am Kreisel für nichtkommerzielle Veranstaltungen im Rahmen des örtlichen Gemeinschaftsleben angebracht werden könne. Es gab dazu nachfolgend eine Sachstandsmitteilung der Verwaltung und die Aushang-Praxis wurde bislang geduldet. Auf Nachfrage eines Ortsbeiratsmitgliedes zur Genehmigung wird ergänzt, dass die Verwaltung nunmehr auf eine Sondernutzungsgenehmigung bestehe. Ein Bürger hat dazu eine Nachfrage und zwar, ob das Anbringen von Werbung auf dem Privatgrundstück gegenüber erlaubt sei. Herr Sträter antwortet, dass seines Wissens, dieses erlaubt sein müsste.

Herr Frey fragt, ob die Stadt das Vorkaufsrecht von Ufergrundstücken wahrgenommen habe, speziell gehe es um die Seepromenade 21 und Am Weinberg. Er bittet, Herrn Sträter, dieses zu erfragen. Herr Sträter informiert über seinen aktuellen Kenntnisstand zur Seepromenade 21, dort sei das Wegerecht bereits gesichert. Zum Grundstück Am Weinberg habe er bereits kürzlich in der

Verwaltung nachgefragt, aber noch keine Antwort erhalten.
Weiterhin möchte Herr Frey wissen, ob er für die Gedenkstele einen neuen Zuwendungsantrag stellen müsse, wenn er die Unterlagen/Angebote mit neuen Preisen vollständig vorlegen könne. Dieses wird bejaht.

Eine Bürgerin bemängelt, dass im Ortsvorsteher-Bericht nicht inhaltlich von dem Termin „Auftakt Alexander-Haus Werkstatt“ mitgeteilt wird. Herr Sträter informiert, dass der Ortsbeirat nur als Beobachter an dem Termin teilnehme. Inhaltliche Informationen würden von der WerkStadt für Beteiligung veröffentlicht. Frau Malik schlägt vor, dass die WerkStadt für Beteiligung den Ortsbeiratsmitgliedern die Terminplanung der künftigen Treffen, als sog. Doodle Liste, zukommen lässt. Herr Sträter wird sich diesbezüglich an die WerkStadt wenden.

Zum Abschluss des Tagesordnungspunktes informiert Herr Sträter, dass aufgrund der Beschwerden eines Bürgers in der letzten Ortsbeiratssitzung zum polemischen Debattenstil, nunmehr mit einer Glocke geläutet werden soll, wenn nicht mehr zur Sache gesprochen wird.

zu 5 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 5.1 Sitzungskalender 2019

Vorlage: 18/SVV/0381

Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung

Herr Sträter schlägt folgende Termine 2019 vor:

15.01.2019

19.02.2019

19.03.2019

23.04.2019

21.05.2019

(Kommunalwahl im Frühjahr 2019).

Abstimmung:

Die Sitzungstermine des Ortsbeirates Groß Glienicke werden wie o.g.:

mit 6 Ja-Stimmen angenommen,

bei 2 Stimmenthaltungen.

zu 6 Anträge des Ortsbeirates

neu: Sachstandsbericht auf dem Dorffest 2018 am 23.06.2018 zur Verschlechterung des ÖPNV nach Potsdam durch die Bürgerinitiative

Vorlage: 18/SVV/0435

Andreas Menzel

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der BI für eine Verbesserung des ÖPNV zwischen der LH Potsdam Hbf. und

Falkensee Bhf. (Bus 604) sowie Berlin–Spandau Bhf. (Bus 638) wird auf dem anstehenden Dorffest Gelegenheit gegeben, vom Podium aus über die Entwicklung des Anliegens zur Wiederaufnahme der Buslinie 638 und 604 zu berichten und den Sachstand mitzuteilen. Der Bi ist dafür ca. 30 Minuten Zeit einzuräumen.

Herr Menzel bringt den Antrag ein. In der sich anschließenden Diskussion zum Charakter des jährlichen Sommer-/Dorffestes und des feststehenden Bühnenprogramms bietet Herr Sträter an, dass man am Stand des Ortsbeirates über den Sachstand und die Beschlusslage informieren sowie die Unterschriftenliste auslegen könne. Nach der Empfehlung von Herrn Kaminski, den Antrag zurückzuziehen, bekräftigt Herr Menzel erneut seinen Antrag und beantragt außerdem die namentliche Abstimmung.

Abstimmung:

Die namentliche Abstimmung wird

mit 4 Ja-Stimmen bestätigt,

bei 3 Nein-Stimmen
und einer Stimmenthaltung.

Damit wird über den Antrag namentlich abgestimmt – die Liste wird als Anlage der Niederschrift beigefügt.

Abstimmungsergebnis:

mit 4 Nein-Stimmen **abgelehnt,**
bei 3 Ja-Stimmen
und einer Stimmenthaltung.

zu 6.1 Straßenumbenennung zu Ehren Wilhelm Stintzings in Groß Glienicke

Vorlage: 18/SVV/0397

Norbert Mensch und Jörg Manteuffel

Herr Mensch bringt den Antrag ein. Es schließt sich eine kontroverse Diskussion mit dem Ergebnis an, dass die Anwohner befragt werden sollen. Die Befragung müsse die Verwaltung und nicht der Ortsbeirat durchführen. Der Vorschlag, offen zu lassen, welche Straße zu Ehren von Wilhelm Stintzing umbenannt werden solle, findet keinen Anklang. Es sei bewusst die Ernst-Thälmann-Straße ausgewählt worden, wie man auch der Antragsbegründung entnehmen könne.

Herr Mensch meldet sich zur Geschäftsordnung und beantragt die namentliche Abstimmung.

Herr Manteuffel als einer der Antragsteller übernimmt den Vorschlag, die Anlieger zu befragen und verliest folgende Ergänzung:

Nach dem 1. Satz des Antragstextes soll eingefügt werden:

...

Dabei bitten wir auch, die Anlieger zu der beabsichtigten Umbenennung zu befragen.

...

Zunächst lässt Herr Sträter über den Geschäftsordnungsantrag, nach einer Rede

dagegen, abstimmen:

Abstimmung:

Die namentliche Abstimmung wird

mit 5 Nein-Stimmen abgelehnt,
bei 3 Ja-Stimmen.

Anschließend wird über den Antrag mit der o.g. Ergänzung abgestimmt:

Der Ortsbeirat beschließt:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, die Umbenennung der Ernst Thälmann Str. im Ortsteil Groß Glienicke in Wilhelm Stintzing Str. prüfen zu lassen.

Dabei bitten wir auch, die Anlieger zu der beabsichtigten Umbenennung zu befragen.

Den Straßenschildern soll eine in Potsdam übliche Kurzerläuterung zur Person von W. Stintzing hinzugefügt werden.

Das Ergebnis soll dem Ausschuss für Kultur und Wissenschaft sowie dem Ortsbeirat Groß Glienicke bis Dezember 2018 vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis:

mit 5 Ja-Stimmen **angenommen,**
bei einer Nein-Stimme
und 2 Stimmenthaltungen.

zu 6.2 Jahresbeitrag für die Internet-Domain großglienicke.eu für 2018

Vorlage: 18/SVV/0398

Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Herr Sträter bringt den Antrag ein. Nach einer Wortmeldung wird der Antrag zur Abstimmung gestellt:

Der Ortsbeirat beschließt:

Für die Registrierung der Internet-Domain großglienicke.eu ist ein jährlicher Beitrag in Höhe von 9,12 € an die Netzhaus AG zu zahlen.

Die Beitragszahlung erfolgt aus dem Sachaufwand für den Ortsteil.

Abstimmungsergebnis:

mit 5 Ja-Stimmen **angenommen,**
bei 2 Nein-Stimmen
und einer Stimmenthaltung.

zu 6.3 Bestellung eines Sicherheitspartners

Vorlage: 18/SVV/0400

Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Herr Sträter bringt den Antrag ein. Auf die Frage zum Bekanntheitsgrad von Herrn Eckelt, antwortet Herr Sträter, dass die Sicherheitspartnerschaft ihn kenne und seine Mitgliedschaft befürworte. Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt:

Der Ortsbeirat beschließt:

Der Ortsbeirat stimmt der Bewerbung von Herrn Manfred Eckelt für die Sicherheitspartnerschaft zu und bittet um seine Bestellung als Sicherheitspartner.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig angenommen.

zu 6.4 Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2018 vom 14.05.2018 für die Beschilderung einer weiteren Skulptur am Groß Glienicker See

Vorlage: 18/SVV/0404

Winfried Sträter, Ortsvorsteher

Herr Sträter bringt den Antrag ein und erteilt, für weitere Ausführungen, Frau Malik das Wort. Diese beantwortet die Fragen der Mitglieder zum Preis des Schildes und dass ein QR-Code auf dem Schild als Projekt für das nächste Jahr geplant sei. Anschließend wird der Antrag zur Abstimmung gestellt:

Der Ortsbeirat beschließt:

Gewährung einer Zuwendung aus dem Sachaufwand des Ortsteils Groß Glienicke zur Förderung des örtlichen Gemeinschaftslebens 2018 in Höhe von

450,00 Euro

an den Groß Glienicker Kreis e.V., vertreten durch Herrn Dieter Dargies

Verwendungszweck: Beschilderung einer weiteren Skulptur am Groß Glienicker See

Abstimmungsergebnis:

mit 5 Ja-Stimmen angenommen,
bei 2 Nein-Stimmen
und einer Stimmenthaltung.

zu 6.5 Straßenhinweisschilder zum 'Haus Alexander'

Vorlage: 18/SVV/0405

Jörg Manteuffel und Norbert Mensch

Herr Manteuffel bringt den Antrag ein; es gibt keinen Diskussionsbedarf. Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt:

Der Ortsbeirat beschließt:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, die Zuwegung zum „Haus Alexander“, Am Park 2 im Ortsteil Groß Glienicke durch das Verkehrszeichen 432 – Pfeilweiser zu Zielen mit dem Aufdruck „Haus Alexander“ zu kennzeichnen.

Hierzu sollte ein Verkehrsschild an der Potsdamer Chaussee Höhe „Gutstor“ sowie ein Verkehrsschild entsprechend auf der Straße „Am Park“ aufgestellt werden.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen.

neu: Verkehrsberuhigung im Bereich 'Gutspark'

Vorlage: 18/SVV/0447

Jörg Manteuffel und Norbert Mensch

Herr Manteuffel bringt den Antrag ein und bejaht die Verständnisfrage von Herrn Sträter, ob diese Einschränkung auch den Alten Weinberg betreffe. Nach einer kurzen Diskussion stellt Herr Manteuffel den **Änderungsantrag:**

Streichung im Absatz 2 wie folgt:

„... auf der Straße „Am Park“ auf der Höhe des Gutstores, ersatzweise ...“

Der Antrag wird mit dieser Streichung zur Abstimmung gestellt:

Der Ortsbeirat beschließt:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, zu prüfen, wie der Kfz-Verkehr zum „Haus Alexander“ im Bereich des Gutspark gelenkt werden kann.

Als geeignete Maßnahme sieht der Ortsbeirat die Aufstellung des Verkehrszeichens 250 – Verbot für Kraftfahrzeuge aller Art mit dem Zusatzschild 1020-30 – Anlieger frei an der Einmündung der Stichstraße „Am Park“ zum „Haus Alexander“.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen.

zu 6.6 Verkehrskonzept zur Anbindung der nördlichen Ortsteile der Landeshauptstadt Potsdam an die Bundeshauptstadt Berlin über die Bundesstraße 2

Vorlage: 18/SVV/0406

Andreas Menzel

Herr Menzel bringt den Antrag ein. Frau Malik befürwortet den Antrag, bittet jedoch, den 3. Absatz zu streichen. Herr Menzel übernimmt diese Streichung. Herr Blaser schlägt vor, den Antrag auf den Ritterfelddamm zu beschränken und stellt folgenden

Änderungsantrag:

Der Ortsbeirat bittet den Oberbürgermeister, gemeinsam mit dem Land Berlin die B 2 -Anschlussstelle Ritterfelddamm (möglichst als Kreisverkehr) neu zu planen und den Bau des verkehrlichen Anschlusses an die Waldsiedlung voranzutreiben.

Er bittet um Berichterstattung vor Jahresende 2018.

Herr Manteuffel stellt klar, dass dieser Änderungsantrag ein völlig neuer Antrag sei. Er aber möchte über Krampnitz informiert werden und belastbare Zahlen von der Verwaltung erhalten, auch wenn das sich schwierig gestalten werde.

Herr Sträter spricht sich für den Änderungsantrag von Herrn Blaser aus. Daraufhin erklärt Herr Menzel erneut die Intention seines Antrages.

Herr Sträter lässt über den o.g. Änderungsantrag, der den Text des vorliegenden Antrages ersetzt, abstimmen:

Der Ortsbeirat beschließt:

Der Ortsbeirat bittet den Oberbürgermeister, gemeinsam mit dem Land Berlin die B 2 -Anschlussstelle Ritterfelddamm (möglichst als Kreisverkehr) neu zu planen und den Bau des verkehrlichen Anschlusses an die Waldsiedlung voranzutreiben.

Er bittet um Berichterstattung vor Jahresende 2018.

Abstimmungsergebnis:

mit 6 Ja-Stimmen angenommen,
bei 2 Nein-Stimmen.

zu 6.7 Ständiges Ideenmanagement in der LH Potsdam ab 2019 einführen!

Vorlage: 18/SVV/0407

Andreas Menzel

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam wird gebeten, im Jahr 2019 in Potsdam die Voraussetzungen für ein ständiges Ideenmanagement zu schaffen. Die Stadtverordnetenversammlung stellt dafür jedem Sozialraum in Potsdam 100.000 € im Haushalt der Landeshauptstadt Potsdam zur Verfügung.

Herr Menzel bringt den Antrag ein. In der sich anschließenden Diskussion wird festgestellt, dass der Haushalt 2018/2019 bereits beschlossen wurde und der Antrag somit inhaltlich nicht umsetzbar sei. Daraufhin ändert Herr Menzel den Text von

„Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam wird gebeten, im Jahr 2019 in Potsdam die Voraussetzungen für ein ständiges Ideenmanagement zu schaffen. ...“

auf

„Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam wird gebeten, im Jahr 2020 in Potsdam die Voraussetzungen für ein ständiges Ideenmanagement zu schaffen. ...“

Die Mehrheit der Mitglieder sehen jedoch in den bereits vorhandenen Angeboten der Landeshauptstadt Potsdam, wie den MAERKER Plus, das Büro für Bürgerbeteiligung und auch das Bürgerbüro für die Groß Glienicker, ausreichend

Möglichkeiten für die Bürger und plädieren dafür, diese rege zu nutzen.

Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt:

Abstimmungsergebnis:
mit 4 Nein-Stimmen abgelehnt,
bei 3 Ja-Stimmen
und einer Stimmenthaltung.

zu 6.8 Vorform eines Bürgerhaushalt im OT Groß Glienicke ab 2019 einführen!

Vorlage: 18/SVV/0408

Andreas Menzel

Beschlussvorschlag:
Der Ortsbeirat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam wird gebeten, im Jahr 2019 in Groß Glienicke eine Vorform eines Bürgerhaushaltes durchzuführen. Dafür sind in einer ersten Stufe 50% der jährlichen Mittel für die Entwicklung der dörflichen Gemeinschaft verbindlich zur Verfügung zu stellen.

Herr Menzel bringt den Antrag ein. Frau Malik äußert sich skeptisch zu der Vermengung von Mitteln für einen Bürgerhaushalt mit der Bereitstellung von Mitteln, die der Ortsbeirat von der Stadtverordnetenversammlung zur Verfügung gestellt bekommt zur Förderung von Vereinen und Verbänden, zur Förderung und für die Durchführung von Veranstaltungen der Heimatpflege, des Brauchtums und der Fremdenverkehrsentwicklung sowie für Ehrungen und Jubiläen (gem. § 46 Abs. 4 Brandenburgische Kommunalverfassung – BbgKVerf.).

Herr Mensch wünscht sich solch ein Forum für den gesamten Potsdamer Norden. Diese Idee, als Stärkung der nördlichen Ortsteile wird von Herrn Sträter unterstützt, jedoch der Vorschlag zur Finanzierung widerspreche den Regelungen für Zuwendungen. Herr Manteuffel findet den Begriff „Bürgerhaushalt“ als unglücklich gewählt und spricht sich dafür aus, 5.000,00 € als „Topf“ für die Vorschläge der Bürger vorzuhalten, um Ideen zu sammeln. Herr Menzel sehe sehr wohl die Förderung der örtlichen Gemeinschaft. Er gehe von einem einfachen Verfahren und max. 10 Vorschlägen aus. Er wäre bereit, den Antragstext zu ändern von

„...Dafür sind in einer ersten Stufe 50% der jährlichen Mittel für die Entwicklung der dörflichen Gemeinschaft verbindlich zur Verfügung zu stellen. ...“

In

„...Dafür sind in einer ersten Stufe 30% der jährlichen Mittel für die Entwicklung der dörflichen Gemeinschaft verbindlich zur Verfügung zu stellen. ...“

Der Antrag wird anschließend zur Abstimmung gestellt:

Abstimmungsergebnis:
mit 5 Nein-Stimmen abgelehnt,
bei 2 Ja-Stimmen
und einer Stimmenthaltung.

zu 6.9 Schulwegesicherung im OT Groß Glienicke!
Vorlage: 18/SVV/0409
Andreas Menzel

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam wird gebeten, anders als im Bericht des Oberbürgermeisters (s. DS 18/SVV/0225) beschrieben, vorhandene Mängel in der Schulwegesicherung mit geeigneten Mitteln zu begegnen. Dabei sind

- die Bringe- und Holverkehre vor der Schule,
- fehlende Bürgersteige auf dem Triftweg und der Bergstraße und
- ungesicherte Überquerungen über die B2 (von der Stiefelburg) in Richtung Schule

zu benennen. Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen, diese vom Ortsbeirat erkannten Gefahrenpunkte durch ein unabhängiges Büro bewerten zu lassen. Das Büro soll auch Verbesserungsvorschläge mit einer 1. grob überschlägigen Kostenschätzung abgeben.

Herr Menzel bringt den Antrag ein. Herr Blaser wendet ein, dass der Oberbürgermeister der Ansprechpartner sei und seines Erachtens nach der Bringe- und Holverkehr vor der Schule in dem überarbeiteten Konzept enthalten sei.

Die Ortsbeiratsmitglieder verständigen sich darauf, dem anwesenden Schulelternsprecher, Herrn Vogt, das Wort zu erteilen. Dieser führt aus, dass sie bezüglich des Bringe- und Holverkehrs vor der Schule, zusammen mit dem Revierpolizisten Herrn Pirschel, selbst etwas unternommen und auch mit den betreffenden Eltern gesprochen haben. Es sei spürbar besser geworden. Viele Maßnahmen seien in Umsetzung. Er gibt zu bedenken, dass das Konzept für die gesamten Schulen in Potsdam erarbeitet wurde.

Herr Manteuffel kritisiert die Ausführungen von Herrn Vogt und er sei dafür, mit diesem Antrag Druck auf die Verwaltung auszuüben. Nach einer Diskussion:

- den Antrag zurückzuziehen und zuerst mit den zuständigen Personen zu reden, um ihn dann später einzubringen
- die ungesicherte Überquerung über die B 2 in Richtung Schule als erstes im Antrag zu nennen

meldet sich Herr Kaminski zur Geschäftsordnung und beantragt, den Antrag als unzulässig zurückzuweisen (§ 29 Punkt 6. i.V.m. § 22 Punkt 1 a) Geschäftsordnung der Stadtverordnetenversammlung). Zur Begründung führt er an, dass der falsche Adressat angesprochen werde und der Antrag im 2. Satz, 3. Anstrich eine diffamierende Bezeichnung enthält.

Abstimmung:

Den Antrag als **unzulässig zurückzuweisen** wird

mit 4 Ja-Stimmen bestätigt,

bei 3 Nein-Stimmen

und einer Stimmenthaltung.

zu 6.10 Freies Ufer am Groß Glienicker See!

Vorlage: 18/SVV/0410

Andreas Menzel

Aufgrund der fortgeschrittenen Sitzungszeit wird der Antrag bis zur September-Sitzung **zurückgestellt**.

zu 6.11 Uferlandschaft Groß Glienicker See mit öffentlichem Uferweg

Vorlage: 18/SVV/0418

Winfried Sträter und Birgit Malik

Aufgrund der fortgeschrittenen Sitzungszeit wird der Antrag bis zur September-Sitzung **zurückgestellt**.

zu 7 Sonstiges

Aufgrund der fortgeschrittenen Sitzungszeit kann dieser Tagesordnungspunkt nicht mehr behandelt werden.

Ortsvorsteher-Bericht von Winfried Sträter Juni 2018

Themen:

- 1.) **Buslinie 638: die Entscheidung in der Stadtverordnetenversammlung**
 - 2.) **Uferpicknick und das Thema Uferweg**
 - 3.) **Prostitution an der L 20 Richtung Seeburg**
 - 4.) **Groß Glienicker B-Plan-Probleme**
 - 5.) **Auftakt Alexander-Haus-Werkstadt**
 - 6.) **Seepromenade: wieder ein Haus mit Geschichte verschwunden**
 - 7.) **Kurzmeldungen**
 - 8.) **Termine und Hinweise**
-

1. Buslinie 638: die Entscheidung in der Stadtverordnetenversammlung

Ein halbes Jahr lang haben die Stadtverordneten über das Thema ÖPNV in die Potsdamer Innenstadt debattiert. Der Ortsbeirat Groß Glienicke hatte in zwei Beschlüssen gefordert, dass der 638er Bus wieder zum HBF fährt, in einem weiteren Beschluss, dass Verbesserungen der jetzigen Umstiegssituation gefordert werden und dass geprüft wird, ob der Bus zum nächsten Fahrplanwechsel wieder durchfahren kann.



Die Stadtverordneten haben beschlossen: Der Campus Jungfernsee bleibt trotz der Kritik aus Groß Glienicke zumindest tagsüber die Umstiegshaltestelle für den 638er Bus. Aber Verbesserungen soll es geben.

Am 6. Juni hat die Stadtverordnetenversammlung nun ihren Beschluss gefasst. Als Gastredner hat Andreas Menzel noch einmal die Forderung vorgetragen, dass der Bus wieder bis zum HBF durchfahren soll. Als Ortsvorsteher habe ich darauf hingewiesen, dass es bei dieser Thematik um eine der wichtigsten Verkehrsachsen Potsdams geht und noch einmal auf die besondere Problematik in den Abendstunden hingewiesen, wenn der Bus nur noch stündlich fährt. Außerdem habe ich die Stadt und den VIP aufgefordert, mit dem nächsten Fahrplanwechsel für einen durchgehenden 20-Minuten-Takt zu sorgen.

Am Ende lehnten die Stadtverordneten fast einstimmig die Rückkehr des durchgehenden Busverkehrs bis zum HBF ab und forderten stattdessen Verbesserungen der gegenwärtigen Situation:

- An den Straßenbahnen der Linie 96 sollen die Busanschlüsse gekennzeichnet werden.
- An den elektronischen Tafeln der Haltestellen soll angezeigt werden, welche Tram zum Anschlussbus nach Groß Glienicke fährt.

- Es sollen weitere Direktverbindungen zum HBF in Spitzenzeiten und durchgehende Fahrten zum HBF in den Abendstunden geprüft werden.
- Die Umsteigesituation am Campus Jungfersee soll verbessert werden, direkter Umstieg zwischen Bus und Tram soll ermöglicht werden.
- Die Unterstellmöglichkeiten am Campus sollen verbessert werden.
- Geprüft werden soll die Möglichkeit, ein barrierefreies WC zu bauen sowie eine Verkaufseinrichtung – allerdings könnte das auch nur ein Automat sein.

2. Uferpicknick und die neue Diskussion zum Thema Uferweg

Bei heißem Badewetter fand am 9. Juni auf der Badewiese das dritte Uferpicknick statt. Veranstaltet wurde es von der Bürgerinitiative „Freier Uferweg“. In diesem Jahr stand im Vordergrund die Diskussion im Ortsbeirat über Strategie und Ziel für die Uferlandschaft am Groß Glienicker See. In meinem Vortrag erläuterte ich meinen Standpunkt, der sich auch auf der Tagesordnung der nächsten Ortsbeiratssitzung wiederfindet: Birgit Malik und ich haben den Antrag gestellt, dass sich der Ortsbeirat noch einmal dazu bekennt, dass das Ziel des öffentlichen Uferweges im Zentrum aller Bemühungen stehen muss.

Die Diskussion ist durch einen Beschluss des Ortsbeirates aufgekommen, dass die Stadtverwaltung prüfen solle, ob man nicht das Betretungsrecht in Uferzonen durchsetzen könne, die als Waldlandschaft eingestuft werden.

Seit 2009 hat der Ortsbeirat die Linie verfolgt, dass sich die Stadt auf die Durchsetzung des öffentlichen Uferweges konzentrieren soll. Wo es möglich ist, sollen öffentliche Uferflächen erworben werden, in denen die allgemein zugängliche Uferzone dann bis zum Seeufer reicht. Das bedeutet, dass die Stadt nicht versucht, gegen den Willen der Eigentümer auch Betretungsrechte zwischen Uferweg und Ufer durchzusetzen.



Über die Strategie im Uferkonflikt wird im Ortsbeirat im Juni erneut diskutiert. Seit dem Groß Glienicker Appell 2009 unterstützt die große Mehrheit des Ortsbeirates die Linie der Stadtverwaltung, sich auf die juristische Durchsetzung des Weges zu konzentrieren. In der Konsequenz bedeutet dies, dass es für städtische Uferflächen Betretungsrechte gibt und dass private Uferflächen zu respektieren sind.

Diese Linie hat der Ortsbeirat von Anfang an verfolgt, um die wichtigsten Ziele zu erreichen: Rechtsfrieden, sozialen Frieden, einen fairen Interessenausgleich zwischen Eigentümern und Öffentlichkeit innerhalb des Rahmens, den der Bebauungsplan 8 vorgibt. In der Juni-Sitzung des Ortsbeirates geht es um die Frage, ob diese Linie noch einmal bestätigt und deutlich gemacht wird. war Thema meines Vortrags beim öffentlichen Uferpicknick.

Am selben Tag erlebte ich, wie angespannt die emotionale Lage am Uferweg ist: zwischen Passanten und einem Eigentümer kam es zu einem wütenden Wortgefecht. Meine Bitte an alle Uferwegnutzer ist: Respektieren Sie, dass die Nutzung einiger Wegabschnitte

durch Eigentümer geduldet wird, auch wenn es noch keine öffentliche Dienstbarkeit gibt. Zurückhaltung ist eine wichtige Tugend im Uferkonflikt.

3. Prostitution an der L 20 Richtung Seeburg

Auf Antrag von Daniel Dörr hat der Ortsbeirat zum Problem der Prostitution am Ortsausgang von Groß Glienicke eine Reihe von Fragen an die Stadtverwaltung gestellt. Hier eine Kurzübersicht über die wichtigsten Antworten, die wir Ende Mai bekommen haben:

- Z. Zt. sind 13 Prostituierte in Potsdam gemeldet. Wie viele an der L 20 tätig werden, kann die Verwaltung nicht ermitteln.
- Mindestens einmal pro Woche werden an der L 20 Kontrollen durchgeführt.
- Prostitutionsgewerbe sind in Potsdam bisher nicht erlaubt, allerdings beantragt worden – nicht in Groß Glienicke.
- Die Stadtverwaltung steht wegen des Prostitutionsthemas im Kontakt mit dem Landkreis Havelland.
- Strafanträge im Zusammenhang mit der Straßenprostitution an der L 20 sind bisher keine gestellt worden.
- Grundsätzlich weist die Verwaltung darauf hin, dass nach dem Gesetz aus dem Jahr 2002 Prostitution nicht sittenwidrig oder verboten ist. Allerdings hat die Stadt beim Landes-Innenministerium angeregt, dass am Ortsrand von Groß Glienicke ein Sperrbezirk eingerichtet wird (das Land ist dafür zuständig). Eine Reaktion gibt es darauf bisher noch nicht.



Die Stadt Potsdam setzt sich bei der Landesregierung dafür ein, dass es am Ortsrand von Groß Glienicke eine Sperrzone für Prostitution gibt.

4. Groß Glienicker B-Plan-Probleme

Im Mai hatte ich im Ortsvorsteherbericht über den Hilferuf des SC 2000 berichtet. Der Verein würde gern ein ungenutztes städtisches Gebäude in der Straße An der Sporthalle als Geschäftsstelle nutzen. Dieser Wunsch wurde 2016 vom Ortsbeirat und der Stadtverwaltung unterstützt. Von der Bauleitplanung bekam ich nun eine Antwort, die eine baldige Lösung des Problems ausschließt. Wie beim Trafohaus in der Waldsiedlung, bei dem der Investor ein ungenutztes Gebäude für ein Café mit Nahversorgung und Kinderspielplatz umbauen will, lehnt die Bauleitplanung die Gebäude-Umnutzungen ab, weil sie darauf beharrt, dass erst die B-Pläne geändert werden müssten. Demgegenüber sagt Daniel Dörr, unser Jurist im Ortsbeirat, dass es bei gutem Willen für beide Themen Lösungen ohne langwierige B-Plan-Verfahren gibt.

In ihrem Schreiben verweist die Bauleitplanung darauf, dass in Groß Glienicke die B-Pläne 19 und 22 bearbeitet werden. Der B-Plan 19 soll den Bau eines Sportgeländes an der L 20 ermöglichen. Das ist wegen der Anliegerklagen gegen den Schulsportplatz von hoher Dringlichkeit. Als ich der Verwaltung eine Beratungsrunde mit örtlichen Sport-Experten vorschlug, wurde mir dies jedoch abgelehnt, weil noch zu viele offene Fragen geklärt werden müssten. Seit Jahren ist dieser Zustand unverändert – denn seit Jahren gibt es keine Informationen über die Arbeiten am B-Plan 19.

Zugleich wird auf den B-Plan 22 (Umfeld des Alexander-Hauses) verwiesen. In diesem Fall ist es so, dass erst das Werkstatt-Verfahren zu den Neubauplänen des Alexander-Hauses abgeschlossen sein muss, bevor die B-Plan-Arbeit konkretisiert werden kann.

In allen Fällen ist die Zusammenarbeit zwischen Fachverwaltung und Ortsbeirat nicht so, wie wir uns das vorstellen.

5. Auftakt Alexander-Haus-Werkstatt

Nach langer Terminalsuche fand am 9. Juni das Auftaktgespräch der Werkstatt für Beteiligung zum Alexander-Haus statt. Ziel ist, die Irritationen zwischen den Nachbarn und dem Verein über die Neubaupläne zu überwinden. Vier Stunden dauerte das erste Gespräch. Ziel ist, so die offizielle Information, „einerseits einen fairen Ausgleich der jeweiligen Interessen und andererseits eine positive Entwicklung des Versöhnungsprojektes vor Ort sicherzustellen“. Das Auftaktgespräch verlief zufriedenstellend, um einen „vertrauensvollen, konstruktiven und ergebnisoffenen Dialog“ auf den Weg zu bringen.

Für den Ortsbeirat nahmen Franz Blaser, Birgit Malik, Hildegard Schmitt und ich als Beobachter an dem Treffen teil.

6. Seepromenade: Wieder ein Haus mit Geschichte verschwunden

Nach dem Birkenhäuschen ist an der Seepromenade nun ein zweites Haus abgerissen worden, mit dem eine besondere Geschichte verbunden war. Das flache weiße Haus neben dem ehemaligen Kulturhaus war in den 1940er Jahren das „Café Inselblick“, betrieben von einem Konditormeister und seiner Ehefrau. „Und immer wieder zieht es mich zurück / zum Terrassencafé Inselblick“ war auf einem Schild am Eingang zu lesen.

Die Gäste saßen zum Wasser hin auf Terrassen mit wunderschönem Blick auf den See und die Inseln. Die Familie betrieb nach dem Krieg das Café zunächst weiter, bis sie nach West-Berlin übersiedelte. Danach betrieb die DDR-Handelsorganisation HO dort noch einen Lebensmittelladen mit Imbiss. Diese Zeit endete in den frühen 60er Jahren, als die östliche Seepromenade Grenzgebiet wurde, das man nur noch mit Visum betreten durfte.



Ein traditionsreiches Wohnhaus an der Seepromenade verschwindet: das frühere Café Inselblick.

7. Kurzmeldungen

Am 9. Juni nutzten Groß Glienicker Radfahrer die Gelegenheit, ihre Fahrräder besser vor Diebstahl zu schützen: Im Bürgerbüro wurden die **Fahrräder** von der Polizei mit **Co-dierungen** versehen. Herzlichen Dank an die Sicherheitspartnerschaft, auf deren Initiative diese Aktion durchgeführt wurde!

Kriminalität: Zwischen Anfang März und Anfang Juni wurden gemäß Polizeibericht in Groß Glienicke zwei PKW und ein Wohnwagen gestohlen, es gab zwei Wohnungseinbrüche und einen versuchten Wohnungseinbruch.



Die Ecke Seepromenade/ Richard-Wagner-Straße ist mit **neuen Fahrradständern** ausgestattet worden. Das war an dieser Stelle besonders nötig, da viele aus dem Groß Glienicker Süden hier zur Bushaltestelle radeln.



Auf dem Gelände des Neuen Atelierhauses Panzerhalle hat das zweite Projekt „**Groß Glienicke klopft Stein**“ begonnen. Künstlerische Leiterin ist wieder Birgit Cauer (in der Bildmitte). Sitzsteine für die Waldsiedlung gehauen werden. Wer Interesse hat mitzumachen, kann mittwochs oder samstags um 10 Uhr vorbeischaun.

Am vergangenen Montag nahm ich an der **Ortsvorsteher-Beratung im Rathaus** teil. Dieses Mal wurde mit dem Baubeigeordneten Rubelt vor allem über die Zusammenarbeit zwischen Bauverwaltung und Ortsteilen gesprochen. Bei dieser Gelegenheit habe ich mündlich und schriftlich über die Groß Glienicker B-Plan-Probleme berichtet.

In der letzten Ortsbeiratssitzung beschwerte sich ein Besucher über den **polemischen Debattenstil in den Ortsbeiratssitzungen**. Die meisten Ortsbeiratsmitglieder teilten seine Kritik. Besser wird das Diskussionsklima allerdings nur, wenn alle sich auf die inhaltlichen Debatten konzentrieren. Wir werden mit einer Glocke versuchen, dies strenger durchzusetzen. Mit welchem Erfolg, das hängt davon ab, dass *allen* Mitgliedern des Ortsbeirates daran gelegen ist, sich auf den inhaltlichen Meinungsstreit zu konzentrieren.

8. Hinweise und Termine

Am kommenden Samstag, **23. Juni**, feiert Groß Glienicke wieder sein alljährliches **Dorffest auf der Badewiese**. Abends gibt es Gelegenheit zum Public Viewing des WM-Spiels Deutschland – Schweden.

Am **8. Juli** feiert Potsdam ab 13 Uhr auf dem Alten Markt sein **Stadtjubiläum 1025 Jahre Potsdam**. Die Ortsvorsteher wurden eingeladen, an einem Podium teilzunehmen. Die Einladung habe ich angenommen. Aus Groß Glienicke werden auch die Swinging Glienicks auftreten.

Am **16. September** lädt das Neue Atelierhaus Panzerhalle zu einem Salon ein. Thema ist: Kunst und Demokratie. Genauere Informationen werden in den Schaukästen und auf den Websites von Groß Glienicke und Atelierhaus bekannt gegeben.

Mit der Juni-Sitzung des Ortsbeirates beginnt die **parlamentarische Sommerpause**. Im Juli und August finden **keine Ortsvorsteher-Sprechstunden** im Bürgerbüro statt. Bei Bedarf können natürlich Termine ausgemacht werden. Mail-Adresse und Rufnummer des Ortsvorstehers: in den Schaukästen und im Schaufenster des Bürgerbüros.

Der nächste Ortsvorsteherbericht erscheint zur nächsten Ortsbeiratssitzung.

Der **Ortsbeirat** tagt wieder am 18. September.

Antragsschluss ist der 3. September.

Eine schöne Ferienzeit wünscht namens des Ortsbeirates Winfried Sträter.



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Ortsbeirat

BESCHLUSS
der 39. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke am
19.06.2018

Straßenumbenennung zu Ehren Wilhelm Stintzings in Groß Glienicke
Vorlage: 18/SVV/0397

Der Oberbürgermeister wird gebeten, die Umbenennung der Ernst Thälmann Str. im Ortsteil Groß Glienicke in Wilhelm Stintzing Str. prüfen zu lassen.

Dabei bitten wir auch, die Anlieger zu der beabsichtigten Umbenennung zu befragen.

Den Straßenschildern soll eine in Potsdam übliche Kurzerläuterung zur Person von W. Stintzing hinzugefügt werden.

Das Ergebnis soll dem Ausschuss für Kultur und Wissenschaft sowie dem Ortsbeirat Groß Glienicke bis Dezember 2018 vorgelegt werden.

Abstimmungsergebnis:

mit 5 Ja-Stimmen **angenommen**,

bei einer Nein-Stimme

und 2 Stimmenthaltungen.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder des Ortsbeirates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigefügt.

Potsdam, den 20. Juni 2018

K. Klingner
Schriftführerin



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Ortsbeirat

BESCHLUSS
der 39. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke am
19.06.2018

Jahresbeitrag für die Internet-Domain großglienicke.eu für 2018
Vorlage: 18/SVV/0398

Für die Registrierung der Internet-Domain großglienicke.eu ist ein jährlicher Beitrag in Höhe von 9,12 € an die Netzhaus AG zu zahlen.

Die Beitragszahlung erfolgt aus dem Sachaufwand für den Ortsteil.

Abstimmungsergebnis:

mit 5 Ja-Stimmen **angenommen**,
bei 2 Nein-Stimmen
und einer Stimmenthaltung.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder des Ortsbeirates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigelegt.

Potsdam, den 20. Juni 2018

K. Klingner
Schriftführerin



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Ortsbeirat

BESCHLUSS
der 39. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke am
19.06.2018

Bestellung eines Sicherheitspartners
Vorlage: 18/SVV/0400

**Der Ortsbeirat stimmt der Bewerbung von Herrn Manfred Eckelt für die
Sicherheitspartnerschaft zu und bittet um seine Bestellung als Sicherheitspartner.**

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder des Ortsbeirates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigefügt.

Potsdam, den 21. Juni 2018

K. Klingner
Schriftführerin



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Ortsbeirat

BESCHLUSS
der 39. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke am
19.06.2018

Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für 2018 vom 14.05.2018 für die Beschilderung einer weiteren Skulptur am Groß Glienicker See
Vorlage: 18/SVV/0404

Gewährung einer Zuwendung aus dem Sachaufwand des Ortsteils Groß Glienicke zur Förderung des örtlichen Gemeinschaftslebens 2018 in Höhe von

450,00 Euro

an den Groß Glienicker Kreis e.V., vertreten durch Herrn Dieter Dargies

**Verwendungszweck: Beschilderung einer weiteren Skulptur am
Groß Glienicker See**

Abstimmungsergebnis:

mit 5 Ja-Stimmen **angenommen**,

bei 2 Nein-Stimmen

und einer Stimmenthaltung.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder des Ortsbeirates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigelegt.

Potsdam, den 20. Juni 2018

K. Klingner
Schriftführerin



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Ortsbeirat

BESCHLUSS
der 39. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke am
19.06.2018

Straßenhinweisschilder zum 'Haus Alexander'
Vorlage: 18/SVV/0405

Der Oberbürgermeister wird gebeten, die Zuwegung zum „Haus Alexander“, Am Park 2 im Ortsteil Groß Glienicke durch das Verkehrszeichen 432 – Pfeilweiser zu Zielen mit dem Aufdruck „Haus Alexander“ zu kennzeichnen.

Hierzu sollte ein Verkehrsschild an der Potsdamer Chaussee Höhe „Gutstor“ sowie ein Verkehrsschild entsprechend auf der Straße „Am Park“ aufgestellt werden.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig angenommen.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder des Ortsbeirates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigefügt.

Potsdam, den 21. Juni 2018

K. Klingner
Schriftführerin



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Ortsbeirat

BESCHLUSS
der 39. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke am
19.06.2018

Verkehrskonzept zur Anbindung der nördlichen Ortsteile der Landeshauptstadt Potsdam
an die Bundeshauptstadt Berlin über die Bundesstraße 2
Vorlage: 18/SVV/0406

**Der Ortsbeirat bittet den Oberbürgermeister, gemeinsam mit dem Land Berlin die B 2
-Anschlussstelle Ritterfelddamm (möglichst als Kreisverkehr) neu zu planen und
den Bau des verkehrlichen Anschlusses an die Waldsiedlung voranzutreiben.
Er bittet um Berichterstattung vor Jahresende 2018.**

Abstimmungsergebnis:

mit 6 Ja-Stimmen **angenommen**,
bei 2 Nein-Stimmen.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder
des Ortsbeirates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigelegt.

Potsdam, den 21. Juni 2018

K. Klingner
Schriftführerin

Ortsbeirat Groß Glienicke

19.06.2018

Namentliche Abstimmung zur Drucksache Nr. 18/SW/0435

Zur 39. Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke am 19.06.2018

Vor- und Nachname	Ja	Nein	Stimm- enthaltung
Franz Blaser			X
Daniel Dörr		X	
Peter Kaminski		X	
Birgit Malik		X	
Jörg Manteuffel	X		
Norbert Mensch	X		
Andreas Menzel	X		
Dr. Hildegard Schmitt			
Winfried Sträter		X	

3 : 4 : 1



**Landeshauptstadt
Potsdam**

Der Ortsbeirat

BESCHLUSS
der 39. öffentlichen Sitzung des Ortsbeirates Groß Glienicke am
19.06.2018

Verkehrsberuhigung im Bereich 'Gutspark'
Vorlage: 18/SVV/0447

Der Oberbürgermeister wird gebeten, zu prüfen, wie der Kfz-Verkehr zum „Haus Alexander“ im Bereich des Gutspark gelenkt werden kann.

Als geeignete Maßnahme sieht der Ortsbeirat die Aufstellung des Verkehrszeichens 250 – Verbot für Kraftfahrzeuge aller Art mit dem Zusatzschild 1020-30 – Anlieger frei an der Einmündung der Stichstraße „Am Park“ zum „Haus Alexander“.

Abstimmungsergebnis:
einstimmig **angenommen**.

Gemäß § 22 Brandenburgische Kommunalverfassung (BbgKVerf) waren keine Mitglieder des Ortsbeirates von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

Dem Originalbeschluss wird eine Seite beigelegt.

Potsdam, den 21. Juni 2018

K. Klingner
Schriftführerin